

Bargeld und etliche Schlüssel. Die Besitzer können ihre Eigentumsansprüche wie gehabt beim Bürger- und Tourismusbüro (Telefon 940 214) geltend machen.

von Ehrenberg gewesen, die laut Stillfried „immer noch in Hohlstein sitzt, und wie es mit dem Einfluß der Gräfin Rothenburg wird, mögen die Götter wissen. Diese hat gegen-

Als dann die Hochzeitsnacht herannahte, soll der adelige Beobachter nach Berlin geschrieben haben, dass er „gute Wache“ halte, das Paar aber auch von anderer Seite beobachtet werde. Karl Anton teilte er

Mehr darüber nachzulesen ist in dem im Dezember 2006 erschienenen Buch „Der letzte Fürst. Friedrich Wilhelm Constantin. Teil II: Die Zeit in Schlesien“.

Benjamin Breyll und Julia Sutter, zwei Abiturienten, die vor wenigen Wochen ihr Abitur mit Auszeichnung bestanden, die eine ist Trägerin des deutsch-französischen Part-

Im Anschluss bei ein Wein und m Baguette werden. Der 1

LITERATUR / Bücherschreiber der Zollernalb-Region (3)

Christine Brendle weiß: „Wir sind alle Künstler“

Verlagschefin und Autorin in einem – das ist Christine Brendle. Aus dem Bisinger Ortsteil Wessingen ist sie vor einigen Wochen umgezogen zu ihrem Lebensgefährten Klaus Koelle, der in Balinger Stadtteil Weilstetten Wohnung und Fotostudios unter einem Dach verbindet.

INGRID MISPELHORN

Geboren ist die rührige Autorin am 14. Februar 1951 in Lustenau/Österreich, das in der Nähe des Bodensees liegt. Dort verbrachte sie ihre Kindheit. Durch ihren Mann kam sie bereits im Alter von 18 Jahren nach Deutschland, wo sie schwanger wurde und mit 20 Jahren ihren Sohn Michael zur Welt brachte. Zwei weitere Kinder folgten, Markus und Anne-Katrin. Es folgten Zeiten der Kindererziehung, in denen sie ein harter Schicksalsschlag traf. Sie wurde nach kurzer gemeinsamer Zeit Witwe, und da ihre Kinder noch recht klein waren, richtete sie sich zuhause einen Büroservice ein.

Schon immer war das Schreiben ein Teil von ihr. Bereits als kleines Kind konnte sie, losgelöst von Zeit und Raum, Welten in sich entstehen lassen. Die Bücher der Mutter verschlang sie und bereits als Jugendliche machte sie erste Schreibversuche, die sie aber oft wieder zer-

rissen hat. In den Jahren 1991 bis 1994 absolvierte sie ein Literatur-Fernstudium und schloss sich einer Tübinger Literaturgruppe an.

Im Jahr 1995 gründete sie in Mössingen den Autorenkreis Little Pen e.V., in dem sich schriftstellerische Talente aller Altersgruppen einmal im Monat bei einem Arbeitstreffen austauschen. 20 bis 25 Mitglieder, ein fester Kern, junge und alte Leute, keine Geschlechtertrennung, gegenseitige Achtung und Respekt, das alles macht die Attraktivität des Autorenkreises aus. Christine Brendle kämpft für Freiheit, Individualität und Toleranz und ist überzeugt: „Wir Menschen sind alle Künstler“. Jeder kann und sollte schreiben, denn beim Schreiben entdeckt man sich selbst, lernt sich und die Welt besser verstehen. Schreiben, so die Autorin, ist die prägendste Ausdrucksform, die der Mensch hat.

An ihrem ersten Buch mit dem Titel „Zwischen Herbst und Sommer“, bei dem es sich um einen Roman, einen Thriller, handelt, hat sie lange geschrieben. Im Jahr 2003 wurde er dann im Verlag éditions trèves veröffentlicht. Die Schriftstellerin hat ein Jahr in USA gelebt und dabei viele deutschstämmige Menschen kennen gelernt. Sie pflegen ihre deutsche Tradition und lesen gerne deutschsprachige Bücher. Deshalb möchte die Verlagsinhaberin ihren Romanerstling in Amerika herausgeben.

Sie schreibt ihre Werke nicht kontinuierlich, sondern phasenweise



Verlagsleiterin, Autorin, Leiterin eines Autorenkreises: Christine Brendle hat schon einiges erreicht, aber noch immer neue Pläne. FOTO: INGRID MISPELHORN

und sie schreibt nicht ein Buch nach dem anderen, sondern mehrere parallel.

Das Alter sieht sie positiv: man hat mehr Lebenserfahrung, mehr Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein. Sie kämpft für Freiheit, Individualität und Toleranz. Und sie fordert die Medien auf, dass sie bei der Auswahl von Filmen, Literatur und Computerspielen sorgfältiger auswählen sollen, denn sonst drohe

der Verlust von Kultur. „Wie wir uns an geschmacklose Früchte gewöhnt haben, gewöhnen wir uns auch an geschmacklose Bücher und Filme“, mahnt Christine Brendle.

2005 gründete sie ihren eigenen Verlag, in dem sie bereits mehrere Bücher unterschiedlicher Autoren herausgegeben hat. Sehr erfolgreich war davon das „Wiener Menuett“ von Marie Andrevsky, das im Wien von Maria Theresia spielt und den

zweiten Liebesromanpreis, einen Publikumspreis, bekommen hat. Bei „Autoren unterwegs“ handelt es sich um Reisegeschichten, geschrieben von 32 Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das flott arrangierte Cover des Buches stammt aus dem Fotostudio von Klaus Koelle.

Etwas ganz besonderes ist der Band „Augenblicke – in Poesie und Farben“, in dem Texte verschiedener Autoren zu den Bildern von Klaus Herzer in perfekter Weise arrangiert sind. Im Holzschnitt-Museum in Öschingen sind die Bilder von Klaus Herzer für die Öffentlichkeit zugänglich.

In Kürze soll Christine Brendles erstes Kinderbuch für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren im eigenen Verlag erscheinen; es wird unter einem Pseudonym veröffentlicht.

Verlagsleiterin, Autorin, Leiterin eines Autorenkreises, viel hat sie schon erreicht, aber sie hat noch einen großen Traum, den sie sich irgendwann erfüllen möchte: ein Literaturhaus. Ein Haus, in dem Lesungen und Buchvorstellungen stattfinden, aber auch Gemäldeausstellungen und Konzerte einen geeigneten Rahmen erhalten sollen.

INFO
Mehr über Christine Brendle im Internet unter folgenden Adressen: www.christinebrendle.de; www.littlepen.de; www.brendle-verlag.de; www.koellestudios.de; www.holzschneidmuseum.de.

WEIHER 2500 EU

Insgesamt 25 hat der Verein „Frieden“ (KbF) die Tradition der Ladmen, sagte V der HZ am Tel les Ergebnis. W lich bei den V Zusammenarb Kindern in Ne für die sich d Gründung 199

JUSTIZ Karl leitet

Die Kammer fi Landgericht H fort einen neu Nachfolger de am Amtsgericht Gerhard Dett l sitzender Rich Karl Kodal se aufgenommen wohnende Jur Richter am A bevor er zum desgericht Stur Dort war er zu Zivilsenats, e und als solche dung über Re teile und Besch ichte befasst.